

**NIEDERSCHRIFT** der  
öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch Bruckhäusl/Bodensiedlung"  
vom 14.10.2010, 19:05 Uhr,  
unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,  
Ort: GH Hauserwirt, Bruckhäusl  
01STG141010

**Anwesend sind:**

Frau Bgm. Hedi Wechner	SPÖ
Frau Vzbgm. Evelin Treichl	Bgm-Liste
Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher	Team Wörgl
Herr STR Dr. Daniel Wibmer	Bgm-Liste
Herr STR Mario Wiechenthaler	FWL
Frau GR DI Bettina Müller	Bgm-Liste
Herr GR Manfred Mohn	Bgm-Liste
Herr GR Korbinian Auer	Bgm-Liste
Herr GR Christian Pumpfer	SPÖ
Herr GR Christian Huter	FWL
Herr GR Ing. Emil Dander	UFW
Frau GR Elke Aufschneider	Team Wörgl
Frau GR Christiane Feiersinger	Team Wörgl

**Stadtamt:**

Herr Mag. Alois Steiner  
Herr Dr. Johann Peter Egerbacher  
Herr Ing. Dietmar Günther

**Schriftführer/-in:**

Frau Claudia Pumpfer

**TAGESORDNUNG:**

1. Information über anstehende Themen
2. Offene Diskussion

Bgm. Wechner eröffnet um **19:05** Uhr die Sitzung, begrüßt eingangs alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger des Stadtteiles Bruckhäusl/Bodensiedlung (ca. 80 Personen), die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, die Pressevertreter und anwesenden Sachverständigen und MitarbeiterInnen des Stadtamtes und geht sogleich in die Tagesordnung über.

## **1. Information über anstehende Themen**

Lt. Tiroler Gemeindeordnung (TGO) ist jährlich eine Gemeindeversammlung abzuhalten, jedoch zieht es Bgm. Wechner vor, diese Veranstaltung in mehrere Stadtteilgespräche aufzuteilen, damit die Bewohner des jeweiligen Stadtteiles Gelegenheit haben, ihre individuellen Probleme, Anliegen und Anregungen vorzubringen.

Bgm. Wechner ersucht nunmehr um Berichterstattungen zu den Themen Straßensanierung (Ing. Günther), Radwegeausbau (GR Auer) und Widmungsangelegenheiten (Dr. Egerbacher).

### **Straßensanierungen, Dorferneuerung, Oppacher-Graben**

Ing. Günther begrüßt noch einmal alle Anwesenden und erläutert die anstehenden Straßensanierungsprojekte. Wichtigster Punkt dabei ist der in Bau befindliche Bauabschnitt 1 der Zufahrt Pinnersdorf sowie die für 3 Jahre vorgesehene Fertigstellung. Ing. Günther verweist auf die in diesem Zusammenhang getroffenen zusätzlichen Maßnahmen, z.B. City Bus Haltestelle Weiler Haus sowie weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen. Der Bruggbergweg wurde bereits fertiggestellt.

Die Dorferneuerung ist im 1. Bauabschnitt 2011 vorgesehen und wird wie bereits vorgestellt ausgeführt. Als 1. Maßnahme wird im Bereich der alten ÖBB-Haltestelle Bruckhäusl die desolate Mauer entfernt und durch einen Grünbereich ersetzt. Die City Bus Haltestelle sowie der Zebrastrifen werden nach Wörgl Boden 4 verlegt.

Abschließend stellt Ing. Günther fest, dass die Einreichplanung Oppacher-Graben vorliegt und wasserrechtlich eingereicht wird.

### **Radwegeausbau**

GR Auer stellt fest, dass es zu früh ist, ein Projekt vorzustellen, da diesbezüglich noch sehr viele Vorgespräche und Verhandlungen (TIWAG, Grundeigentümer etc.) geführt werden müssen. Es kann jedoch festgestellt werden, dass die beabsichtigte Verbindung zwischen Zehenthofbrücke und Bereich Hanslinger für Bruckhäusl ein großer Gewinn wäre.

### **Widmungsangelegenheiten**

Dr. Egerbacher führt aus, dass sich das Örtliche Raumordnungskonzept (ÖROK) derzeit in Ausarbeitung befindet, wovon natürlich auch der Ortsteil Bruckhäusl betroffen ist. Grundsätzlich kann man für diesen Bereich festhalten, dass alle nördlich der Straße gelegenen Grundstücke nicht umgewidmet werden können. Im Großen und Ganzen werden sich für den Ortsteil Bruckhäusl keine Änderungen durch die Überarbeitung des ÖROK ergeben.

## **2. Offene Diskussion**

**Herr Kecht Arno sen.**

Straßenzustand Putzweg sehr schlecht, ersucht um ehestmögliche Sanierung.

*Ing. Günther:*

Wird bei künftigen Straßenplanungen berücksichtigt.

**Herr Gründhammer Alois**

Bedankt sich bei Hr. Kecht sen. für seine Wortmeldung und schließt sich dieser Aussage vollinhaltlich an.

**Herr Höck Martin/Frau Höck Silvia**

Dr. Angeli-Straße: Kanaldeckel stehen ca. 25 cm heraus, Straßenschild fehlt.

*Ing. Günther:*

Kanaldeckel: Wurde diesbezüglich bereits heute Vormittag informiert. Wird Lokalaugenschein durchführen und ehestens eine Behebung veranlassen.

Zudem ist für diesen Bereich auch eine Straßenbeleuchtung vorgesehen.

Straßenschild: Die Anbringung eines Straßenschildes wird veranlasst.

### **Herr Oppacher**

Straßenbeleuchtung generell:

Hat bereits mehrfach im Stadtamt angefragt, ob eine Erweiterung der Straßenbeleuchtung bis zu seinem Haus möglich wäre. Bislang wurden keine entsprechenden Maßnahmen gesetzt.

*Ing. Günther:*

Im Bereich des Wohnhauses Oppacher können max. zwei weitere Lichtpunkte errichtet werden. Aus budgetären Gründen ist dies jedoch frühestens im Zuge der Verbauung Oppacher-Graben möglich.

Infogespräch Dorferneuerung:

Herr Oppacher fand die 1. Infoveranstaltung zum Thema Dorferneuerung nicht ausführlich genug, damit man sich eine konkrete Vorstellung machen kann und schlägt daher vor, noch einmal einen Infoabend abzuhalten.

*Bgm. Wechner:*

Bedankt sich für die Anregung und stellt fest, dass es diesbezüglich natürlich eine weitere Infoveranstaltung geben wird.

*Ing. Günther:*

Bei der 1. Infoveranstaltung wurden viele Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern mitgenommen, welche in das Gesamtprojekt eingearbeitet werden. Es soll keineswegs über die Köpfe der Ortsteilbewohner entschieden werden.

### **Herr Strasser Michael**

Schnellstraße im Bereich Einöden, dzt. 100 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung – aus Sicherheitsgründen wird um eine Beschränkung ersucht.

*Bgm. Wechner:*

Da es sich um eine Bundesstraße handelt, hat die Stadtgemeinde Wörgl keine Möglichkeit eine entsprechende Verordnung zu erlassen. Man wird sich jedoch im zuständigen Ausschuss mit dieser Gelegenheit auseinandersetzen und erforderlichenfalls ein Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein um z.B. die Einführung einer 70 km/h-Beschränkung stellen.

### **Frau Steiner Daniela**

Neuerlich massive Geruchsbelästigung durch die Mülldeponie Riederberg.

*Bgm. Wechner:*

Wurde bislang nicht über eine neuerliche Geruchsbelästigung informiert. Bedankt sich jedoch für die Info und wird veranlassen, dass der Sachverhalt unverzüglich an das Baubezirksamt Kufstein zur Überprüfung weitergeleitet wird.

*GR Auer:*

Bestätigt die Aussage von Frau Steiner. Warum es nunmehr wieder zur Geruchsbelästigung von der Deponie kommt ist unklar.

### **Frau Schipflinger**

In der Weihnachtszeit ist in den außenliegenden Ortsteilen keine ordentliche Weihnachtsbeleuchtung vorzufinden. Es wird trotz angespannter budgetärer Situation um Abhilfe (z.B. alte Weihnachtsbeleuchtung) ersucht, da man sich ansonsten in den Randbereichen der Stadt ‚als weniger wert‘ betrachten könnte.

*Bgm. Wechner:*

Die Bürgerinnen und Bürger sollten ihre Wertigkeit nicht an der Weihnachtsbeleuchtung messen.

*Ing. Günther:*

Wird versuchen, bis zum 1. Advent zumindest eine sporadische Lösung zu finden (wie bereits angesprochene zusätzliche Weihnachtsbeleuchtung).

### **Frau Widauer**

Einlauf Sickerschacht im Bereich Siedlerbund ist zu hoch.

*Ing. Günther:*

Ist darüber informiert und wird die erforderliche Sanierung veranlassen.

### **Herr Gasteiger Thomas**

Hört ebenfalls heute das erste Mal von einer neuerlichen Geruchsbelästigung durch die Deponie Riederberg. Regt an, diesbezüglich beim zuständigen Bearbeiter des Baubezirksamtes Kufstein, Ing. Rottler, nachzufragen.

*Bgm. Wechner:*

Sachverhalt wurde bereits zur Kenntnis genommen und man wird diesem Problem unverzüglich nachgehen.

### **Herr Czastka Michael**

Straßenbeleuchtung Bereich Birkenweg:

Im Bereich Birkenweg sind Fundamente für eine Straßenbeleuchtung vorhanden, wieso wurden bislang keine Leuchten montiert?

*Ing. Günther:*

Im Bereich Birkenweg sind keinerlei Fundamente vorhanden, die Aufstellung einer Straßenbeleuchtung scheitert dzt. am Grundbesitzer.

City Bus Haltestelle Bereich Birkenweg:

Wann wird die City Bus Haltestelle im Bereich Egerndorfer Wohnpark II/III fixiert?

*Ing. Günther:*

Im Kreuzungsbereich Birkenweg/Moosweg wird nächstes Jahr ein Spielplatz adaptiert. In diesem Zusammenhang wird die City Bus Haltestelle ebenfalls dort errichtet.

### **Herr Macher Ingolf**

Anfrage, wo der Spielplatz Birkenweg genau hinkommen soll und wann dieser umgesetzt wird.

*Ing. Günther:*

Der Kinderspielplatz wird am Ende des Birkenweges/Kreuzung Moosweg situiert. Es handelt sich dabei um einen kleinen Spielplatz im Ausmaß von ca. 500 m<sup>2</sup>.

*Herr Macher:*

Damit wird das Problem mit den fußballspielenden Kindern (Straßenbereich) jedoch nicht gelöst.

*Ing. Günther:*

Für die Anlage eines Bereiches zum Ballspielen ist das Grundstück aufgrund seiner natürlichen Gegebenheiten (leichte Schräglage) nicht geeignet.

*Bgm. Wechner:*

Diese Problematik ist für die Stadtgemeinde in diesem Siedlungsbereich nicht lösbar. Größere Kinder müssen wohl oder übel einen weiteren Weg in Kauf nehmen, um entsprechende Spielflächen zu erreichen. Z.B. hat die Stadtgemeinde Wörgl am Madersbacherweg von der Fa. SPAR ein Grundstück angemietet, auf dem eine Spielfläche für Ballspiele geschaffen werden soll.

**Herr Kaya**

Anfrage, wie die Zukunft des Riederkogel-Liftes aussieht?

*Bgm. Wechner:*

Diesbezüglich liegen der Bürgermeisterin keine Informationen vor.

**Herr Kecht Arno sen.**

Erläutert die Entstehungsgeschichte des Riederkogelliftes. Herr Kecht sen. bedauert es sehr, dass keine Aktivitäten zur Inbetriebnahme des Liftes gesetzt werden. Letztes Jahr hätte das Land € 250.000,- für die Sanierung und Übernahme von 25 % der Planungskosten zugesagt, aber die Vertreter des Skigroßraumes haben sich nicht weiter darum gekümmert.

Herr Kecht sen. ersucht die Gemeindeführung, an die Vertreter des Skigroßraumes zu appellieren, den Riederkogelskilift wieder aufleben zu lassen.

**Frau Gasteiger Silvia**

Beschwerde über überfüllte Müllcontainer (Glas, Papier etc.). Überschüssiger Müll ist daher oft im angrenzenden Heimfeld neben der Kapelle vorzufinden. Es wurde beobachtet, dass öfters Müllablagerungen von Auswärtigen vorgenommen werden.

*Dr. Egerbacher:*

Schlägt vor, die Container weiter nach hinten zu versetzen, damit diese von der Straße aus nicht so deutlich einsehbar sind.

**Herr Ellmerer Hermann**

Anregung, für die Gartenabfälle eine große Box aufzustellen. System wird z.B. in Kirchbichl bereits länger praktiziert und gut angenommen.

*Bgm. Wechner:*

Dabei handelt es sich sicher um ein gutes System. Die Abfallbewirtschaftung obliegt jedoch den Stadtwerken, die Anregung wird von der Stadtgemeinde entsprechend weitergeleitet.

**Herr Gasteiger Thomas**

Seinerseits wurde in Sachen Müll bereits einmal vorgeschlagen, einen Hänger mit allen Containern aufzustellen, welcher 1x wöchentlich entleert wird.

### **Frau Höck Silvia**

Regt an, dass der City Bus öfter den Ortsteil Bruckhäusl anfahren sollte.

*Ing. Günther:*

Führt aus, dass der City Bus dzt. stündlich nach Bruckhäusl fährt. Die Distanz bis zum Hauserwirt ist einfach so lange, dass es auch nicht möglich ist, den Takt mit den bestehenden 5 Bussen zu ändern. Die Anschaffung eines 6. Busses kommt aus Kostengründen nicht in Frage.

*Frau Höck:*

Alternative Regiobus gegeben?

*Ing. Günther:*

Es ist keine Regiobusverbindung bis Bruckhäusl vorhanden und kann auch nicht eingerichtet werden.

### **Herr Horndacher Josef**

Informiert über den schlechten Straßenzustand im Bereich seines Wohnhaus. Dort wurden in den letzten Jahren viele Kabelquerungen vorgenommen, wodurch es mittlerweile zu großen Setzungen gekommen ist. In der Praxis werden solche Straßenstücke alle 3 bis 4 Jahre abgefräst und neu asphaltiert. Dadurch könnte auch der größeren Lärmbelastung durch die desolate Straße Abhilfe geschaffen werden.

*Ing. Günther:*

Der Städtische Bauhof und die Stadtwerke Wörgl kontrollieren laufend den Straßenzustand und die Schacht- und Kanaldeckel im Wörgler Gemeindegebiet. Dringend erforderliche Sanierungen werden daraufhin umgehend vorgenommen.

Im Bereich Wohnhaus Horndacher wurden bis jetzt keine Sanierungsmaßnahmen getätigt, da dieser Bereich in das Dorferneuerungskonzept eingebunden wird. Sollte die Belastung für Herrn Horndacher jedoch zu groß sein, müsste man vorab eine Sanierung vornehmen.

### **Frau und Herr Duregger**

Anfrage, wann die Sanierung der Hauptauffahrt zur Bodensiedlung vorgenommen werden soll.

*Ing. Günther:*

Die Straßensanierung Auffahrt Bodensiedlung ist derzeit auf der budgetären Prioritätenliste nicht ganz vorne gereiht. Der überstehende Kanaldeckel soll jedoch ehestens saniert werden.

*GR Ing. Dander:*

Der Verkehrsreferent informiert, dass ein Straßenzustandskataster erstellt werden soll, um eine objektive Prioritätenliste erstellen zu können.

### **Herr Oppacher**

Beschwerde über den Durchzugsverkehr, der nicht durch den Anrainer- und Quellverkehr entsteht, sondern durch jene Kraftfahrer ausgelöst wird, welche den Bezirk Kitzbühel anfahren und der irrigen Meinung sind, auf dieser Strecke schneller zu sein. Vermehrte Kontrollen werden angeregt.

*Bgm. Wechner:*

Es wird nicht zu erreichen sein, dass die Straße nur für den Anrainerverkehr genutzt werden darf.

*Ing. Günther:*

Es ist der Stadtgemeinde Wörgl rechtlich unmöglich, die Straße nach Wunsch von Hr. Oppacher zu beschränken.

Verkehrsberuhigende Beschränkungen können nur mit baulichen Maßnahmen erreicht werden. Natürlich wird durch die Sanierung einer Straße wie der Zufahrt Pinnersdorf das Befahren bequemer und es muß damit gerechnet werden, dass diese Sanierung leider mehr Durchzugsverkehr anzieht.

### **Herr Macher Ingolf**

Anfrage, welcher Hintergedanke der Radwegbodenmarkierung auf der Brixentaler Straße zu Grunde liegt.

*Ing. Günther:*

Lt. StVO handelt es sich dabei um einen Hinweisstreifen, welcher aussagt, dass auf diesem Streifen vermehrt Radfahrer unterwegs sind, jedoch diese Kennzeichnung mit Kraftfahrzeugen überfahren werden darf.

Diesbezügliche Anfragen haben sich aber in letzter Zeit gehäuft, eine Einschaltung in der Stadtzeitung sollte zur Aufklärung hilfreich sind.

*Bgm. Wechner:*

Auch an die Bürgermeisterin wurden mehrfach Anfragen zu den Hinweisstreifen herangetragen und unterstützt daher den Vorschlag von Ing. Günther, eine entsprechende Aufklärung in der Stadtzeitung zu schalten.

### **Herr Gasteiger Thomas**

Gratulation an Bgm. Wechner, dass sie es geschafft hat, die Stadtführung bereits ein halbes Jahr nach der Wahl in den Ortsteil Bruckhäusl zu bringen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bedankt sich Bgm. Wechner bei allen Anwesenden für die rege und aktive Diskussionsteilnahme und ganz im speziellen beim Ortsausschuss Bruckhäusl für seine effiziente Arbeit.

Im kommenden Jahr werden dann die restlichen 3 bis 4 Stadtteilgespräche abgehalten werden, so daß man sich in dieser Konstellation in ca. gut einem Jahr wieder in Bruckhäusl einfinden wird.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Unterschrift Vorsitzende/r: